



Ihr Ansprechpartner:

**Jürgen Steinmetz**

Telefon:

**02151 635 300**

Telefax:

**02151 635 - 44 330**

E-Mail:

**steinmetz@mittlerer-  
niederrhein.ihk.de**

---

# Protokoll der Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein am Donnerstag, dem 28. Juni 2018, 16:00 h in der IHK in Krefeld

---

## Anwesend

### Präsidium

Elmar te Neues

Dr. Erich Bröker

Christoph Buchbender

Dr. Stefan Dresely

Rainer Höppner

Dr. Claus Schwenzer

Susanne Thywissen

Hartmut Wnuck

### Mitglieder

Dominik Baum

Norbert Bienen

Andreas Böhm

Christoph Borgmann

Tania Cosman

Michael Esser

Eduard Felzen

Dunja Freimuth

Svenja Fusten-Görtz

Andreas R. Graf

Beate Gothe

Dr. Klaus van Haag

Dr. Christoph Hartleb (bis TOP 5)

Caroline Hartmann-Serve

Philipp Hemmrich

Josef Hiller

Jiota Kallianteris

Rolf Kalthöfer

Christoph Kamper

Frank Kindervatter

Lothar Krenge

Klaus Mellis

Anja Raubinger

Dr. Max Reiners (ab TOP 8)

Christoph Rochow

Prof. Dr. Helmut Rödl

Heinz Schmidt

Kai Uwe Schmidt

Thomas Schmitz

Friedrich Wilhelm Scholz

Theodor Schornstein

Jutta Schröer-Ulbricht

Ralf Schwartz

Dr. Eberhard Uhlig

Burkard Ungricht

Eleonore Wisbert

David Zülow (ab TOP 4)

### Ehrenpräsident

Dr. Frank Paetzold

### Wirtschaftsjunioren

Joachim Köllmann

### Gäste

Wolf-Reinhard Leendertz

Ulrich Gross

Günter Haberland

Peter Koenen

Patrick Schiffer

Fatma Ari

## **Geschäftsführung und weitere Mitarbeiter**

Jürgen Steinmetz  
Wolfgang Baumeister  
Dr. Ron Brinitzer  
Wolfgang Fleuth  
Andree Haack  
Marcel Hammans

Charlene Kadereit  
Tim A. Küsters  
Lutz Mäurer  
Petra Pigerl-Radtke  
Anna Reyer  
Peter Terhaag

---

## **Tagesordnung**

---

### **Tagesordnung**

- TOP 1 Genehmigung des letzten Protokolls vom 22.02.2018**  
**TOP 2 Bericht des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers**  
**TOP 3 Personalia**
- Nachwahl eines Kandidaten in der Wahlgruppe 4: Industrie, soweit anderweitig nicht genannt, einschließlich Textil- und Bekleidungsindustrie nach § 2 Abs. 2 der Wahlordnung
  - Ausscheiden des Vollversammlungsmitgliedes Herr Ulrich Gross
  - Nachrücker in Wahlgruppe 7: Verkehrsgewerbe – Herr Günter Haberland
  - Zuwahl zur Vollversammlung (mittelbare Wahl) nach § 1 Abs. 2 der Wahlordnung – Wahlgruppe 7: Verkehrsgewerbe
- TOP 4 Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und Ergebnisverwendungsvorschlag**  
**TOP 5 Entlastung von Präsidium und Hauptgeschäftsführer für das Wirtschaftsjahr 2017**  
**TOP 6 Grundstücksangelegenheiten - Veräußerung der Immobilie Friedrich-Ebert-Straße 34 / Roonstraße**  
**TOP 7 Übernahme der Geschäftsführung der Logistikregion Rheinland e.V.**  
**TOP 8 Prüfungsordnung „Für den Nachweis der Sachkenntnis im Einzelhandel mit freiverkäuflichen Arzneimitteln außerhalb von Apotheken“ – Anpassung der Prüfungsordnung § 9 Abs. 2 und § 13 (neu)**  
**TOP 9 Verlängerung des Förderprojektes „Innovationspartner“**  
**TOP 10 Mitgliedschaften der IHK Mittlerer Niederrhein**  
**TOP 11 Ernennung der Ehrenpräsidenten**  
**TOP 12 Verabschiedung von Herrn Haack**  
**TOP 13 Verschiedenes**

---

## **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

---

### **Begrüßung und Beschlussfähigkeit**

Herr **Präsident te Neues** eröffnete die Sitzung der Vollversammlung und begrüßte die Mitglieder. Insbesondere begrüßte er die Ehrenpräsidenten Dr. Frank Paetzold und Heinz Schmidt, die Gäste Ulrich Gross, Günter Haberland, Wolf-Reinhard Leendertz und Peter Koenen sowie den Vertreter der Wirtschaftsunioren Joachim Köllmann. Er stellte die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest.

---

## TOP 1 Genehmigung des letzten Protokolls vom 22.02.2018

---

Protokoll vom  
22. Februar 2018

Innerhalb der 4 Wochen Frist nach § 5 Abs. 10 S. 3 Satzung der IHK Mittlerer Niederrhein wurden keine Anmerkungen zum übersandten Protokoll der Sitzung vom 22. Februar 2018 eingereicht. Das Protokoll der Sitzung vom 22. Februar 2018 war somit nach Ablauf der Frist genehmigt.

---

## TOP 2 Bericht des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers

---

Vertragsverlängerung  
von Herr Steinmetz

**Herr Präsident te Neues** betonte, dass sich die IHK in den vergangenen Jahren gut entwickelt habe. Auch dies habe das Präsidium zum Anlass genommen, sich mit Herrn Steinmetz auf eine Verlängerung seines Arbeitsvertrages bis 2025 zu verständigen.

Organisatorische und  
personelle  
Veränderungen

**Herr Steinmetz** berichtete, dass der Wechsel von Herrn Haack die Frage ausgelöst habe, wie dieser Bereich weiterentwickeln werden könne. Herr Haack ist zum Beigeordneten der Stadt Duisburg gewählt worden. Zukünftig werde der Bereich „Existenzgründung und Unternehmensförderung“ neu definiert, um diesen noch sachgerechter zu organisieren. Es soll einen neuen Bereich „Innovation, Gründung und Wachstum“ geben, der die Themen Digitalisierung, Gründung/Startups und Handel/Innenstädte aufnehme. Diesen Bereich werde Frau Hohmann leiten. Das Thema „Umwelt“ werde Frau Hauser zugeordnet, sodass ein neuer Bereich „Umwelt, Planung und Bauen“ entsteht. Diese interne Besetzung zeige Einsparpotentiale auf und erzeuge viele Synergieeffekte. Die Leitung des Hauses in Mönchengladbach übernehme zukünftig die Geschäftsführerin Frau Pigerl-Radtke.

Prüfung durch den  
Landesrechnungshof

Vom 16. April 2018 bis zum 23. Mai 2018 habe eine Vor-Ort-Aufnahme im Laufe der Prüfung des Landesrechnungshof Nordrhein-Westfalen stattgefunden, informierte **Herr Steinmetz**. Zwei Prüfer haben sich in dieser Zeit u.a. mit Auftragsvergaben, Beschaffungen, Arbeitsverträgen, Verrechnungen, Rücklagen und Sponsoringangelegenheiten des Prüfungszeitraumes 2011 bis heute beschäftigt. Die Vorgänge werden nun ausgewertet. Mit einem Bericht, zu dem die IHK Stellung nehmen könne, werde in sechs Monaten gerechnet.

IHK-Magazin

Im Mai 2018 habe das IHK-Magazin einen Relaunch erfahren, bemerkte **Herr Steinmetz**. Die erste Ausgabe im Mai 2018 hatte Mängel bei der Druckqualität aufgewiesen. Gemeinsam mit der Druckerei konnte die Juni-Ausgabe mit einem optimierten Erscheinungsbild herausgebracht werden. Das Ergebnis des Relaunchs sei sehr gut. Auch die neue Kategorie für kleine und mittelständische Unternehmen komme sehr gut an. Insgesamt habe das Magazin nun ein nochmals moderneres Erscheinungsbild und sei damit ein gutes Aushängeschild der IHK. Herr Steinmetz dankte dem Team von Herrn Lutz Mäurer.

Digitalisierung

Trotz eines analogen Magazins sei die Digitalisierung auch in der IHK Mittlerer Niederrhein in vollem Gange, betonte **Herr Steinmetz**. Es werde versucht, die Prozesse stetig weiter zu digitalisieren. Das werde über interne Ressourcen und

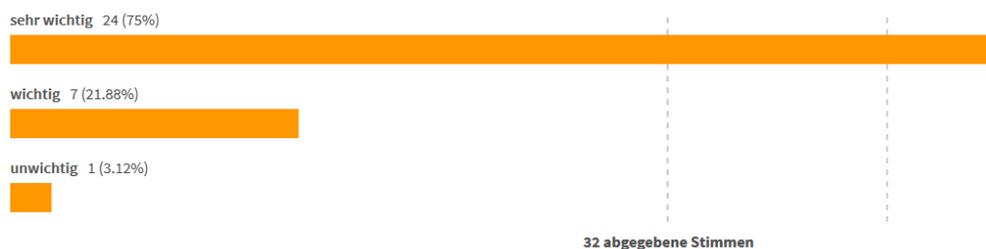
## Voting

Kompetenzen in Form von Projektgruppen, in Kooperation mit benachbarten IHKs wie Düsseldorf und Aachen, und bundesweit mit dem DIHK realisiert. In dieser Entwicklung sei auch hervorzuheben, dass Herr Steinmetz kürzlich in den Aufsichtsrat der Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, dem bundesweiten IHK-IT-Dienstleister, gewählt worden sei. Um auch die Mitglieder der Vollversammlung in die Stimmungsbildung verschiedener Themen einzubinden, wurde ein Live-Voting während der Sitzung durchgeführt. Dies hatte folgendes Ergebnis

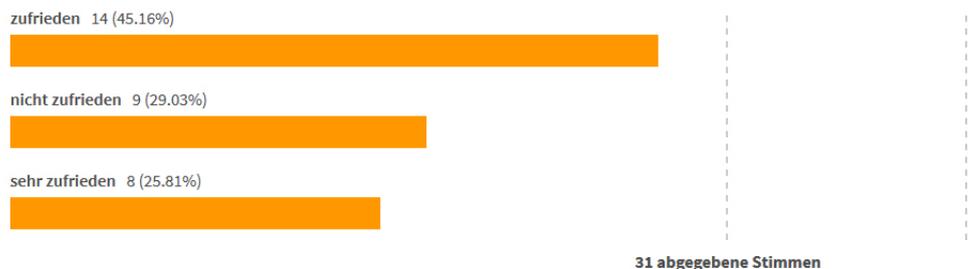
1.) Wie zufrieden sind Sie mit der neuen Landesregierung?



2.) Wie wichtig ist für Sie das Thema Infrastruktur?



3.) Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Verkehrsministers?



## Aktionsplan Wirtschaft für Krefeld

Am 4. Mai 2018 habe ein erfolgreicher Dialogworkshop mit vielen relevanten Akteuren aus Krefeld zum Auftakt des Aktionsplans Wirtschaft für Krefeld mit der Stadt Krefeld stattgefunden, erläuterte **Herr Steinmetz**. In diesem Workshop seien vier Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themengebieten „Innovation, Digitalisierung und Gründung“ (Leitung Rainer Führes [Canon Deutschland GmbH]), „Bildung, Fachkräfte und Arbeitsmarkt“ (Leitung Dr. Oliver-Carlos Göhler [CMG European Research Center]), „Infrastruktur, Mobilität und Flächen“ (Leitung Detlef G. Moritz [GEMO G. Moritz GmbH & Co. KG]) sowie „Lebensqualität und Urbanität“ (Leitung Christoph Borgmann [Borgmann Sport GmbH & Co. KG]) gebildet worden. Mit dem Aktionsplan Wirtschaft für Krefeld sei ein strukturierter Prozess in Planung, der zur Schaffung einer Aufbruchsstimmung in Krefeld führen soll. Die Auftaktveranstaltung starte am 9. Juli 2018 bei Canon. Dieser Prozess werde durch die Prognos AG begleitet. Als Ergebnis werde ein Plan erstellt, in dem konkrete

Projekte und Aktionen vorgestellt werden, die dazu beitragen, den Wirtschaftsstandort Krefeld zu stärken und das Image zu verbessern.

---

### Standortanalysen

Die IHK Mittlerer Niederrhein habe vier Standortanalysen der Regionen erstellt, berichtete **Herr Steinmetz**. Grundlagen seien hierbei die Standortanalysen, die auch in den anderen Teilregionen präsentiert worden seien. Diese Aufgabe habe man sich mit der Konstituierung der neuen Vollversammlung vorgenommen. In den Teilregionen seien die Präsentationen in unterschiedlichen Formaten erfolgt. In allen Fällen haben die Standortanalysen eine gute Grundlage zur Bewertung der Entwicklung durch die IHK geboten und seien damit wichtiger Bestandteil der Politikberatung und der Interessenvertretung der lokalen Entscheidungsträger.

---

### Frontier-Studie

Die Frontier-Studie, eine Untersuchung zu den energieintensiven Industrien in unserer Region, sei gemeinsam mit den Kammern in Aachen und Köln beauftragt worden. In den letzten Tagen habe Sie zu einem beachtlichen Medienecho und zu zahlreichen Reaktionen geführt. Gegenstand der Studie sei zum einen die Frage, wie stark Energie in unserer Region im Vergleich zum Bundes- oder Landesdurchschnitt zur Gesamtwertschöpfung und Produktion beitrage und so Arbeitsplätze geschaffen würden. Diese Wirkung sei allerdings nicht nur auf unsere Region beschränkt. Aus diesem Grund sei auch untersucht worden, wie stark unsere energieintensiven Industrien zur Wertschöpfung, Produktion und Arbeitsplätzen in NRW und in ganz Deutschland beitragen.

Im Ergebnis sei festgestellt worden, dass die energieintensiven Industrien mit einem Anteil von 29 Prozent am verarbeitenden Gewerbe überdurchschnittlich stark die Wirtschaftsstruktur am Mittleren Niederrhein prägen. In NRW liege der Anteil bei 21 Prozent und in ganz Deutschland bei nur 15 Prozent. Der Mittlere Niederrhein sei also deutlich energieintensiver als anderswo. Die ökonomische Wirkung dieser Industrien in Bezug auf Umsatz, Wertschöpfung und Beschäftigung reichen zudem weit über die Region hinaus. Sie erstrecken sich über lange Wertschöpfungsketten auf viele weitere Branchen und Unternehmen in NRW und ganz Deutschland. Ein Umsatz von 32,4 Mrd. Euro der energieintensiven Industrien löse deshalb einen Umsatz von 81 Mrd. Euro auf Bundesebene aus. Die Beschäftigung steige durch die enge Verflechtung der Wirtschaft von ursprünglich 93.300 Beschäftigten in den energieintensiven Unternehmen auf insgesamt 324.500 Beschäftigte in ganz Deutschland.

Angesichts der gerade eingesetzten Kohlekommission, die unter anderem einen Plan zur schrittweisen Reduzierung und Beendigung der Kohleverstromung einschließlich eines Abschlussdatums vorlegen soll, liefere diese Studie einen wertvollen Beitrag.

**Herr Steinmetz** verwies auf die Sitzung der Vollversammlung im September 2018, wenn auch Herr Wirtschaftsminister Professor Pinkwart mit dabei sein werde. Dort werde man sich intensiver mit dieser Studie beschäftigen.

---

### Beschluss

**Die Vollversammlung nahm den Bericht zur Kenntnis.**

---

---

### TOP 3 Personalia

- Nachwahl eines Kandidaten in der Wahlgruppe 4: Industrie, soweit anderweitig nicht genannt, einschließlich Textil- und Bekleidungsindustrie nach § 2 Abs. 2 der Wahlordnung
  - Ausscheiden des Vollversammlungsmitgliedes Herr Ulrich Gross
  - Nachrücker in Wahlgruppe 7: Verkehrsgewerbe – Herr Günter Haberland
  - Zuwahl zur Vollversammlung (mittelbare Wahl) nach § 1 Abs. 2 der Wahlordnung – Wahlgruppe 7: Verkehrsgewerbe
- 

### Sachverhalt

Herr Präsident **te Neues** verwies auf die vorab versandten Erläuterungen und informierte über die personellen Veränderungen in der Vollversammlung.

---

### Personalia

- Herr Dr. Karl Liebl sei im Oktober 2017 als Geschäftsführer der Brauerei Mönchengladbach – Zweigniederlassung der Oettinger Brauerei GmbH ausgeschieden und habe im Zuge dessen auch seinen Sitz in der Vollversammlung niedergelegt.
- Da es in der Wahlgruppe 4: Industrie soweit anderweitig nicht genannt – inklusive Bekleidungsindustrie keinen Nachrücker gebe, schlug das Präsidium Herrn **Wolf-Reinhard Leendertz**, geschäftsführender Gesellschafter der Krahenen & Gobbers GmbH in Krefeld als Kandidaten zur Nachwahl vor.
- Am 30.04.2018 sei Herr **Ulrich Gross** als Geschäftsführer der Neuss Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG in den Ruhestand getreten und habe seinen Sitz in der Vollversammlung niedergelegt.
- Nachrücker in der Wahlgruppe 7: Verkehrsgewerbe, sei Herr **Günter Haberland** von der M. Zietzschmann GmbH & Co. KG aus Neuss.
- Mit dem Ausscheiden von Herrn Ulrich Gross aus der Vollversammlung sei ein prägendes Unternehmen nicht mehr in der Vollversammlung vertreten. Durch die Zuwahl eines Vertreters der Neuss Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG könnte diese Lücke in der Vollversammlung geschlossen werden. Herr **Sascha Odermatt** sei seit dem 01.05.2018 Geschäftsführer und werde durch das Präsidium zur Zuwahl vorgeschlagen.

Es gab auf Nachfrage von Herrn **Präsident te Neues** keine weiteren Wahlvorschläge.

---

### Beschluss zur Bedarfsfeststellung der Zuwahl

1. Die Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein stellte aufgrund des Ergebnisses der Vollversammlungswahl vom 07.10.2016 einstimmig fest, dass die Spiegelbildlichkeit der Vollversammlung für die gewerbliche Wirtschaft in der Wahlgruppe 7: Verkehrsgewerbe nicht gegeben ist.
  2. Die Vollversammlung beschloss einstimmig zur Herstellung der Spiegelbildlichkeit in der Wahlgruppe 7 eine Zuwahl nach § 1 Abs. 2, 5 Wahlordnung durchzuführen.
- 

### Offene Wahl

Herr **Präsident te Neues** erläuterte, dass gemäß Satzung die Vollversammlung eine offene Wahl beschließen könne. Im Anschluss stellte er fest, dass 42 stimmberechtigte Mitglieder der Vollversammlung anwesend waren.

Die stimmberechtigten Mitglieder stimmten einstimmig für eine offene Durchführung beider Wahlgänge.

---

#### Wahlen

**Herr Präsident te Neues** eröffnete die Wahlgänge.

Per Handzeichen stimmten 42 Mitglieder der Vollversammlung für **Herrn Wolf-Reinhard Leendertz**. Er nahm die Nachwahl in die Vollversammlung an.

Per Handzeichen stimmten 42 Mitglieder der Vollversammlung für **Herrn Sascha Odermatt**. Er erklärte vorab, dass er die Zuwahl annehmen werde.

---

#### TOP 4 Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und Ergebnisverwendungsvorschlag

---

#### Bericht

Anhand der vorab versandten Unterlagen erläuterte **Herr Fleuth** den Jahresabschluss 2017 und den Ergebnisverwendungsvorschlag.

Die Schlussbesprechung zur Jahresprüfung durch die Rechnungsprüfungsstelle für die IHKs habe am 11. April 2018 mit den Herren Präsident te Neues, Dr. Reiners, Dr. Hartleb, Steinmetz, Fleuth und Terhaag stattgefunden. Der leitende Rechnungsprüfer habe den Teilnehmern der Schlussbesprechung bestätigt, dass die IHK den Wirtschaftsplan ordnungsgemäß aufgestellt und vollzogen habe.

Prüfungsschwerpunkte seien in diesem Jahr die Beitragserhebung und die Wirtschaftsplanerstellung gewesen. Es seien insbesondere die verwendeten IT-Systeme sowie die Organisation, Kontrolle und Umsetzung der Datenpflege geprüft worden. Als Ergebnis ihrer Prüfung erteilte die Rechnungsprüfungsstelle der IHK Mittlerer Niederrhein einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Genehmigungen durch die Vollversammlungen seien nicht erforderlich.

Der Finanzausschuss sei in seiner Sitzung am 16. Mai 2017 und das Präsidium in seiner Sitzung am 11. Juni 2018 über das Ergebnis 2017 und den Ergebnisverwendungsvorschlag informiert worden und empfehle im Zuge seiner Beratungen die in der Vorlage enthaltenen Beschlüsse, informierte **Herr Fleuth**.

---

#### Betriebserträge und Betriebsaufwände

**Herr Fleuth** erläuterte, dass die Höhe des IHK-Vermögens für die Jahre 2010 bis 2017 nach den Urteilen des Bundesverwaltungsgerichts und des Verwaltungsgerichts Düsseldorf und der Abrechnung der Baumaßnahmen am Standort Krefeld neu bewertet worden seien. Daraufhin habe die Vollversammlung am 30.11.2017 die Reduzierung der Ausgleichsrücklage und der Baurücklage beschlossen und die frei werdenden Mittel u.a. für eine Beitragsrückerstattung 2013 verwendet. Die Erträge aus IHK-Beiträgen lagen dadurch 1.297 T€ unter den Planansätzen. Die Erträge aus Gebühren, Entgelten und sonstigen betrieblichen Erträgen haben die Erwartungen um 430 T€ überschritten. Die positive Abweichung resultiere im Wesentlichen aus höheren Erträgen der IHK-Weiterbildung und der Auflösung von Rückstellungen. Per Saldo liegen die Betriebserträge in Höhe von 19.402 T€ mit 864 T€ unter dem geplanten Ertrag. Der Betriebsaufwand liege mit 20.252 T€ per Saldo um 421 T€ unter dem im Wirtschaftsplan bereitgestellten Volumen. Der Personalaufwand unterschreite den geplanten Betrag von 10.402 T€ um 71 T€. Der Materialaufwand liege um 288 T€ unter dem Budget. Die geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 6.126 T€ wurden geringfügig um 33 T€ überschritten.

<b>Finanzergebnis</b>	Das Finanzergebnis betrage -321 T€ und liege damit um 82 T€ über dem Planwert von -403 T€. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Personalarückstellungen übersteigen nach wie vor die in der andauernden Niedrigzinsphase zu erzielenden Zins- und Wertpapiererträge.
<b>Ergebnis 2017</b>	Die Gewinn- und Verlustrechnung 2017 schließe mit einem positiven Ergebnis von 1.847,8 T€ ab, das auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Darin enthalten seien der Ergebnisvortrag aus dem Jahr 2016 von 1.294 T€, die von der Vollversammlung beschlossenen Rücklagenentnahmen von 6.289 T€ und die Erhöhung der Nettoposition um 4.529 T€. Das um diese Sondereffekte und den Vortrag aus dem Vorjahr bereinigte Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 würde 569 T€ betragen.
<b>Bilanzvolumen</b>	Das Bilanzvolumen steige von 47,3 auf 48,2 Mio. €. Die Struktur der Aktivseite verändert sich im Wesentlichen durch die Abgänge bei den Finanzanlagen (Auflösung Ausgleichsrücklage, Umschichtung in das Umlaufvermögen), den höheren Forderungsbestand durch die Beitragsveranlagung Mitte Dezember sowie dem Mittelzufluss bei den flüssigen Mitteln (Cashflow Investitionstätigkeit). Auf der Passivseite sinke das Eigenkapital durch die Beschlüsse der Vollversammlung zur Nettoposition und den Rücklagen. Die Eigenkapitalquote betrage am Bilanzstichtag 39,0 Prozent (Vj. 42,3 Prozent). Die Rückstellungen steigen durch den niedrigeren Rechnungszins von 3,68 Prozent (Vj. 4,01 Prozent). Bei den Verbindlichkeiten kommt im Vorjahresvergleich das Guthaben der IHK-Mitglieder aus der im Dezember 2017 von der Vollversammlung beschlossenen Beitragsrückerstattung für das 2013 hinzu.
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	Das Ergebnis des Jahres 2017 in Höhe von 1.847,8 T€ soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2019 über die Verwendung der auf neue Rechnung vorgetragenen Mittel werde auf der nächsten Vollversammlung zu entscheiden sein. Bis zu diesem Zeitpunkt liegen voraussichtlich neue Erkenntnisse und Hinweise zum Ausgang von Beitragsverfahren vor, die für eine Beschlussfassung wesentlich seien.
<b>Ergebnisvortrag</b>	<b>Herr Fleuth</b> erläuterte detailliert die tatsächliche Verfügbarkeit des Ergebnisvortrages. Die inzwischen vorliegenden Klagebegründungen und die zu erwartenden Verfahren durch die Instanzen der Finanz- und Verwaltungsgerichtsbarkeit machen es aus heutiger Sicht erforderlich, eine Forderung als zweifelhaft und zunächst uneinbringlich zu bewerten und wie in vergleichbaren Fällen auch zu 100 Prozent wertzuberichtigen.
<b>Beschluss</b>	<p><b>Die Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein beschloss einstimmig:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. <b>Der Jahresabschluss wird mit einem Ergebnis von 1.847,8 Tausend Euro festgestellt.</b></li> <li>b. <b>Das Ergebnis des Jahres 2017 von 1.847,8 Tausend Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.</b></li> </ol>

---

## TOP 5 Entlastung von Präsidium und Hauptgeschäftsführer für das Wirtschaftsjahr 2017

---

### Hintergrund

Der ehrenamtliche Rechnungsprüfer, **Herr Dr. Hartleb** berichtete, dass die Vollversammlung im Finanzstatut beschlossen habe, den Jahresabschluss von der Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern prüfen zu lassen. Nach der IHK-Satzung sei es Aufgabe der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer, über dieses Ergebnis der Prüfung der Vollversammlung zu berichten. Die Prüfung sei in der Zeit vom 12. bis zum 29. März 2018 durchgeführt worden. Der Prüfungsansatz sei risikoorientiert, prozessorientiert und systemorientiert.

---

### Schlussbesprechung

An der Schlussbesprechung am 11. April 2018 mit den Prüfern haben Herr Präsident te Neues, Herr Dr. Reiners und Herr Dr. Hartleb und von der Geschäftsführung die Herren Steinmetz, Fleuth und Terhaag teilgenommen.

---

### Schwerpunkte der Prüfung

**Herr Dr. Hartleb** führte die Schwerpunkte der Prüfung aus:

- Neubewertung aller Rücklagen sowie die Erhöhung der Nettoposition
  - Beitragsveranlagung von neuen Bemessungsgrundlagen (zweite Veranlagung) und Umsetzung der Beitragsrückerstattung für das Geschäftsjahr 2013
  - Mitgliedschaften und Unterstützungen der IHK in Bezug auf § 1 IHKG (Aufgaben einer IHK)
  - Prozess der Wirtschaftsplanung.
- 

### Bestätigungsvermerk

Herr Dr. Hartleb verlas den Bestätigungsvermerk des Prüfberichtes, der mit folgenden Feststellungen schließe:  
„Der IHK Mittlerer Niederrhein wird ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Jahresabschluss und der Anhang vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Der Wirtschaftsplan ist ordnungsgemäß aufgestellt und vollzogen worden. Die IHK hat die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes beachtet und die ihr im Rahmen der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet. Die Bestimmungen des Finanzstatuts, die Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts sowie die Grundsätze des öffentlichen Haushaltsrechts und die übrigen für die IHK geltenden Rechtsvorschriften sind eingehalten worden.“

---

### Prüfung der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer

Auf der Grundlage des von der Rechnungsprüfungsstelle für die IHK vorgelegten Prüfungsberichtes und der festgestellten Ergebnisse beantragten Herr Dr. Reiners und Herr Dr. Hartleb als ehrenamtliche Rechnungsprüfer die Entlastung des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers für das Jahr 2017. Herr Dr. Hartleb führte die Abstimmung durch. Das Präsidium nahm an der Abstimmung gemäß § 4 Abs. 3 S. 2 Geschäftsordnung der IHK Mittlerer Niederrhein nicht teil.

Beschluss	<p><b>Die Vollversammlung beschloss einstimmig, dem Präsidium und dem Hauptgeschäftsführer für das Jahr 2017 Entlastung zu erteilen.</b></p>
Dank an die ehrenamtlichen Rechnungsprüfer	<p><b>Herr Präsident te Neues</b> bedankte sich im Namen des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers für das ausgesprochene Vertrauen und bei Herrn Dr. Reiners und Herrn Dr. Hartleb für die ehrenamtliche Arbeit. Einen weiteren Dank sprach er Herrn Fleuth und Herrn Terhaag sowie den Mitarbeitern im Rechnungswesen aus.</p>
	<p><b>TOP 6 Grundstücksangelegenheiten - Veräußerung der Immobilie Friedrich-Ebert-Straße 34 / Roonstraße</b></p>
Ausgangssituation	<p>Die IHK Mittlerer Niederrhein sei Eigentümerin von zwei Wohnhäusern in Krefeld. Dabei handele es sich um das Mehrfamilienhaus Friedrich-Ebert-Straße 34 mit einem angrenzenden unbebauten Teilgrundstück an der Roonstraße und das Zweifamilienhaus Neuer Weg 111, berichtete <b>Herr Präsident te Neues</b>.</p> <p><b>Herr Fleuth</b> verwies auf die vorab versandten Erläuterungen und ergänzte, dass das genaue Baujahr der Häuser (1930er Jahre) und der Eigentumserwerb durch die IHK Krefeld unbekannt seien. Die im Jahr 2015 mit einer Marktpreisermittlung beauftragte Finanzdienste GmbH der Sparkasse Krefeld habe festgestellt, dass bei Luftangriffen während des Zweiten Weltkriegs auch alle Unterlagen der Bauverwaltung verloren gegangen seien. Im Jahr 2015 habe eine Krefelder Gesellschaft für Immobilienentwicklung grundsätzliches Kaufinteresse an der Bestandsimmobilie Roonstraße / Friedrich-Ebert-Straße 34 signalisiert und 2017 nochmals bekräftigt.</p>
Beschlusslage	<p>Der Umgang mit den beiden noch im IHK-Eigentum stehenden Wohnimmobilien und dem unbebauten Grundstück Roonstraße wurde am 22.10.2015 im Finanzausschuss, am 12.11.2015 im Präsidium und am 10.12.2015 in der Vollversammlung erörtert. Übereinstimmend wurde beschlossen, die langfristig vermieteten Immobilien als grundsätzlich sichere Vermögensanlage in einem vermietbaren Zustand zu halten. Eine Veräußerung sei bei unverändertem Sachverhalt mittelfristig nicht beabsichtigt.</p> <p>Aus aktuellem Anlass habe das Präsidium am 01.02.2018 die Situation der Immobilie Friedrich-Ebert-Straße 34 / Roonstraße neu bewertet. Der Vorschlag der Geschäftsführung, die Immobilie zu veräußern, wurde vom Präsidium zustimmend zur Kenntnis genommen.</p>
Geänderte Rahmenbedingungen Friedrich-Ebert-Straße 34	<p>Die Dachgeschosswohnung stehe inzwischen leer, nachdem die langjährige Mieterin 2017 in eine altersgerechte Wohnung gezogen sei. Die Wohnung könne im vorhandenen Zustand nicht erneut vermietet werden. Der vorbeugende Brandschutz, die Erneuerung der Sanitärbereiche, der Türen und Bodenbeläge und die Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden verursachten erhebliche Investitionen. Zuvor sei aufgrund vorhandener Mängel die vollständige Neueindeckung und Dämmung des Daches erforderlich. Nach den inzwischen eingeholten Angeboten und Kostenvoranschlägen liege der Aufwand für Modernisierung und Instandsetzung bei rd. 160 TEUR.</p>

## Zulässige Vermögensbildung

Die langfristige Vermietung der Wohneinheiten erfolge bei der IHK im Rahmen der Vermögensverwaltung und stelle keinen steuerpflichtigen Betrieb gewerblicher Art dar. In der Vergangenheit entsprach die Verwaltung der Immobilien dem Gebot der wirtschaftlichen und sparsamen Mittelverwendung. Die Immobilien dienen der teilweisen Finanzierung von langfristigen Risiken.  
Unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung sei die Bereitstellung von Finanzmitteln für größere Investitionen in unbewegliches Sachanlagevermögen, das nicht unmittelbar der IHK-Aufgabenerfüllung diene, neu zu bewerten.

---

## Handlungsempfehlungen

Die Lage auf dem Immobilienmarkt und der aktuelle Investitionsbedarf geben Anlass, die nicht unmittelbar für die Wahrnehmung der IHK-Aufgaben erforderliche Immobilie im Jahr 2018 bestmöglich zu veräußern. Mit dem Verkauf soll die Finanzdienste GmbH der Sparkasse Krefeld beauftragt werden, die bereits erfolgreich für die IHK tätig geworden sei und über umfängliche Objekt- und Marktkenntnis verfüge.

---

## Wiederanlage des Verkaufserlöses

Eine im August 2015 vorgenommene Marktpreiseinschätzung ergab einen Boden- und Gebäudewert von rund 700.000 EUR. In der Zwischenzeit sei die Marktentwicklung weiter positiv. Da die durch den Verkauf freiwerdende Liquidität kurzfristig nicht benötigt werde, sollen die Mittel zur teilweisen Finanzierung der langfristigen IHK-Verpflichtungen der Unterstützungskasse deutscher Wirtschaftsorganisationen e.V. (UKDW), Langenfeld, zugeführt werden. Dies sei auch eine Fortführung der bisherigen Strategie zu den Wohnimmobilien gewesen.

---

## Finanzausschuss und Präsidium

Der Finanzausschuss habe am 16.05.2018 und das Präsidium am 11.06.2018 gleichlautende Beschlüsse gefasst und schlugen der Vollversammlung den Verkauf der Immobilie Friedrich-Ebert-Straße 34 / Roonstraße vor.

---

## Diskussion

**Ehrenpräsident Heinz Schmidt** stellte den Verkauf der Immobilien in Frage und merkte an, dass ein Wertgutachten aus dem Jahr 2015 nicht den aktuellen Markt widerspiegele. **Herr Präsident te Neues** erläuterte, dass bereits im Präsidium beschlossen worden sei, ein zweites Gutachten eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken zu beauftragen. **Herr Fleuth** konkretisierte die Einzelheiten zur Finanzierung der Altersvorsorge. Das Präsidium habe bewusst entschieden, keine Wertuntergrenze für den Verkauf der Immobilien festzulegen.

Auf Nachfrage von **Herrn Bienen** erläuterte **Herr Fleuth**, dass die Mieteinnahmen derzeit jährlich 18.500 Euro betragen. **Herr Bienen** bat um konkretisierte weitere Informationen zur Bebauung und zum Grundstück. Die Entscheidung der Vollversammlung müsse auf eine breitere Faktenbasis gestellt werden.

**Herr Leendertz** schlug vor, den ermittelten Verkehrswert aus 2015 um eine Pauschale zu erhöhen. Unter diesem Wert solle dann nicht verkauft werden. Da der Verkauf nicht unter Druck erfolgen müsse, könne so die höchstmögliche Rendite

erzeugt werden. **Herr Fleuth** erwiderte, dass sich beim Verkauf Zeit gelassen werde und ein aktueller Preis eruiert werde.

**Herr Kai-Uwe Schmidt** schlug vor, dass zudem ein zweiter Makler beauftragt werden solle.

**Frau Schröder-Ulbricht** wiederholte, dass es nicht Aufgabe einer IHK sei, Wohnraum vorzuhalten. Des Weiteren stimmte Sie zu, dass der zurzeit ermittelte Preis zu niedrig erscheine.

**Herr Zülow** stellte gemäß § 2 Abs. 4 S.1 Geschäftsordnung der IHK Mittlerer Niederrhein einen Antrag auf Ende der Aussprache und Vertagung auf eine der nächsten Sitzung der Vollversammlung. **Herr Präsident te Neues** führte daraufhin die Abstimmung über den Antrag zur Geschäftsordnung durch.

---

#### Beschluss zum Antrag zur Geschäftsordnung

**Die Vollversammlung beendete die Aussprache mit 25 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen ohne Enthaltung und beantragte eine erneute Behandlung in einer der kommenden Sitzungen der Vollversammlung.**

---

#### TOP 7 Übernahme der Geschäftsführung der Logistikregion Rheinland e.V.

---

#### Einführung

**Herr Präsident te Neues** hob die Bedeutung der Logistik in der Region hervor und bat Herrn Haberland als Vorsitzender um einige Informationen zum Verein.

**Herr Haberland** erläuterte, dass das Rheinland eine der bedeutendsten Logistikregionen in Europa sei. Es sei sowohl Verteilerzentrum für die Seehäfen in Zeebrügge, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam als auch selbst ein großer Absatzmarkt. Der Logistikregion Rheinland e.V. setze sich dafür ein, dass Menschen und Unternehmen der Region von den sich bietenden Chancen der Logistik profitieren. Dabei bündele der Verein die Kompetenzen seiner Mitglieder aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichen Körperschaften. **Herr Haberland** betonte, dass die Vereinsziele mit den Aufgaben den Industrie- und Handelskammern harmonisieren und hob dabei zwei besondere Projekte hervor. Im Namen des Vereins bat **Herr Haberland** die IHK Mittlerer Niederrhein, die Geschäftsführung der Logistikregion Rheinland e.V. zu übernehmen.

**Herr Steinmetz** dankte Herrn Haberland für seine Wortmeldung. Vor der Übernahme der Geschäftsführung sei in der Vorlage jedoch noch auf kritische Punkte hingewiesen worden, die noch zu klären seien.

Im Einzelnen handele es sich um vier Themen: „Aufwand/Erstattung“, „Abgrenzung IHK/Verein“, „Haftung“ und „Aufwandsersatz“, die **Herr Steinmetz** ausführlich vorstellte.

---

#### Prüfaufträge des Präsidiums

##### **Aufwand /Erstattung**

Der Prüfauftrag aus der Präsidiumsvorlage lautete:

„Die IHK Mittlerer Niederrhein zahlt an den Verein einen Mitgliedsbeitrag von 2.000 Euro/Jahr.

Bisher erhält die Wirtschaftsförderung (WFG) Rhein-Kreis Neuss für die Geschäftsführung eine pauschale Kostenerstattung von 7.149 Euro. Der Aufwand

der Geschäftsführung ist mit der WFG Rhein-Kreis Neuss zu ermitteln. Bei der IHK ist zu prüfen, inwieweit die pauschalierte Kostenerstattung zur Deckung der Kosten ausreicht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass neben dem eigentlichen Geschäftsführer auch Mitarbeiter der Finanzbuchhaltung und der Öffentlichkeitsarbeit eingebunden werden. Zudem ist zu prüfen, ob die Ressourcen dies zulassen.“

#### **Ergebnis**

Die IHK habe zusammen mit dem amtierenden Geschäftsführer Herrn Benjamin Josephs den Zusatzaufwand ermittelt, der durch die Aufgabenübernahme entstehen würde. Die Geschäftsführung arbeite bereits heute aktiv bei den Projekten und in den Arbeitskreisen des Vereins mit. Der zusätzliche Zeitaufwand durch die Übernahme der Geschäftsführung werde bei ca. 100 Stunden/Jahr liegen. Dies führe unter Berücksichtigung angemessener Verwaltungskostenumlagen zu einer Kostenbelastung bei der IHK von ca. 8.500 €. Hinsichtlich der Aufwandsentschädigung sei zu berücksichtigen, dass die Übernahme der Geschäftsführung steuerlich als Personalgestellung gewertet werde. Insofern sei für die Aufwandsentschädigung die Mehrwertsteuer abzuführen, so dass statt der 7.149 € (brutto) tatsächlich nur 5.999,74 € (6.000 €) zur Kostendeckung zur Verfügung stehen würden. Damit würde sich im Saldo eine jährliche Unterdeckung von ca. 2.500 € ergeben. Der Verein habe signalisiert, dass die Kostenerstattung entsprechend angehoben wird.

#### **Abgrenzung IHK/Verein**

Der Prüfauftrag aus der Präsidiumsvorlage lautete:

„Die Tätigkeit eines Mitarbeiters der IHK als Mitarbeiter dieser und als Geschäftsführer des Vereins müssen abgegrenzt werden. Herausfordernd ist, dass hinsichtlich der Geschäftsführung des Vereins der Vorstand weisungsberechtigt gegenüber dem Mitarbeiter der IHK ist.“

#### **Ergebnis:**

Die Tätigkeiten des Mitarbeiters für den Verein beziehen sich hauptsächlich auf administrative Tätigkeiten zur Unterstützung des Vorstandes. Satzungsgemäß werden die Geschäfte durch den Vorstand geführt und der Verein durch den Vorstand vertreten. Zur Wahrnehmung der laufenden Verwaltungsaufgaben des Vereins werde der Vorstand durch den Geschäftsführer unterstützt. Hinsichtlich der Weisungsbindung werde dem Geschäftsführer aufgegeben, dass er sich bei Loyalitätskonflikten zur IHK zu bekennen und die Geschäftsführung niederzulegen habe.

#### **Haftung**

Der Prüfauftrag aus der Präsidiumsvorlage lautete:

„Zu prüfen ist noch, in welchem Umfang der Geschäftsführer in dieser Funktion für sein Handeln gegenüber Verein und Mitgliedern bei Schaden haftet. Der Geschäftsführer dürfte gegen die IHK aufgrund der Zuweisung der Geschäftsführung einen Anspruch auf Freistellung von etwaigen (nicht vorsätzlich herbeigeführten) Schadensersatzansprüchen haben.“

#### **Ergebnis:**

Die Möglichkeiten und die Wahrscheinlichkeit, einen Schaden mit materiellen Folgen anzurichten, seien für den Geschäftsführer gering, da er nicht für den Verein rechtsverbindlich auftreten kann. Die IHK sei sich zudem sicher, dass die Aufgabe einer Person beauftragt werde, die über das notwendige Verantwortungsbewusstsein verfüge und mit der notwendigen Sensibilität die Aufgabe erledigen werde.

### **Aufwandsersatz**

Der Prüfauftrag aus der Präsidiumsvorlage lautete:

„Nach § 8 Abs. 4 Vereinssatzung erhält der Geschäftsführer eine „angemessene Vergütung“. Aus dieser Formulierung ergeben sich weitere Fragen zur Kostenerstattung.“

### **Ergebnis:**

Die in der Satzung vorgesehene Vergütung werde durch die pauschale Kostenerstattung ersetzt. Die Gestellung durch die IHK führe dazu, dass die angemessene Vergütung an den Geschäftsführer entfalle.

---

### **Zusammenfassung**

Im Ergebnis der Prüfung, fasste **Herr Steinmetz** zusammen, berge die Übernahme der Geschäftsführertätigkeit durch einen IHK-Mitarbeiter keine Risiken mit unabsehbaren Folgen für die IHK in sich. Unter der Voraussetzung, dass der Verein die entsprechende Kostenerstattung zusage, werde vorgeschlagen, der Übernahme der Geschäftsführung für den Verein Logistikregion Rheinland zuzustimmen.

---

### **Beschluss**

**Auf Grundlage des Berichtes der Geschäftsführung stimmte die Vollversammlung dem Vorhaben der Übernahme der Geschäftsführung für den Verein „Logistikregion Rheinland e. V.“ durch einen Mitarbeiter der IHK einstimmig zu.**

---

**TOP 8 Prüfungsordnung „Für den Nachweis der Sachkenntnis im Einzelhandel mit freiverkäuflichen Arzneimitteln außerhalb von Apotheken“ – Anpassung der Prüfungsordnung § 9 Abs. 2 und § 13**

---

### **Sachverhalt**

Die Musterprüfungsordnung für den Nachweis der Sachkenntnis im Einzelhandel mit freiverkäuflichen Arzneimitteln außerhalb von Apotheken vom 20.06.1978 sei durch den DIHK angepasst worden, berichtete **Herr Präsident te Neues** und verwies auf die vorab versandten Erläuterungen. Jeweils eine Ergänzung in § 9 und in § 13 seien in die Prüfungsordnung der IHK Mittlerer Niederrhein zu übernehmen.

---

### **Beschluss**

**Die Vollversammlung beschloss einstimmig die Änderung von § 9 Abs. 2 und § 13 der Prüfungsordnung für den Nachweis der Sachkenntnis im Einzelhandel mit freiverkäuflichen Arzneimitteln außerhalb von Apotheken gemäß Vorlage.**

---

**TOP 9 Verlängerung des Förderprojektes „Innovationspartner“**

---

### **Sachverhalt**

**Herr Steinmetz** erläuterte den Hintergrund und die Entstehung des Förderprojektes „Innovationspartner“ anhand der vorab versandten Erläuterungen. Die Beteiligung an dem Förderaufruf sei bereits in dem IHK-Projekt „Stärkung der Innovationskraft“ aufgeführt und sei von den IHK-Gremien in 2016 genehmigt worden. Ebenso habe das Präsidium in seinen Sitzungen am 19.01.2017 und am 11.06.2018 den Sachstand der inhaltlichen und finanziellen Ausgestaltung von Innovationspartner Niederrhein zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die ursprünglich angedachte Förderphase vom 01.02.2017 – 31.07.2018 werde vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des

Landes NRW verlängert. NRW.Innovationspartner bzw. die Innovationspartner Niederrhein erhalten eine Anschlussförderung für den Zeitraum vom 01.08.2018 – 31.12.2021, genannt „Ausbauphase“. Absicht der Verlängerung der Förderung sei der Ausbau und die Verstetigung der bisher angestrebten Ziele und Maßnahmen zur regionalen Stärkung und Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen.

---

#### **Förderaufruf**

Gewünscht sei, dass alle bisherigen Regionen und alle acht Verbundpartner sich wieder am Projekt beteiligen und somit regionale Zuschnitte bzw. Konsortien erhalten bleiben. Die maximale Förderhöhe betrage 150.000 Euro pro Jahr. Die IHK Mittlerer Niederrhein als Verbundkoordinator und Antragssteller sei verpflichtet, mindestens 10 Prozent der Förderung als Eigenanteil zu tragen. Die restliche, als Eigenanteil einzubringende Summe, kann durch die Verbundpartner getragen werden. Die IHK Mittlerer Niederrhein möchte deshalb die restlichen Eigenanteile unter den Verbundpartnern aufteilen.

---

#### **Ergänzung**

**Herr Steinmetz** ergänzte zu den Erläuterungen, dass sich die Hochschule Rhein-Waal zwischenzeitlich entschlossen habe, an dem Projekt weiter mitzuwirken und finanziell zu beteiligen. Das bedeute, dass es bei dem 10 prozentigen Anteil der IHK Mittlerer Niederrhein bleibe. Die Fortführung des Projektes sei auch ein guter Beitrag zur Förderung der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft. Dies sei eine gute Ausgangssituation für die erfolgreiche Fortführung dieses Projektes.

---

#### **Diskussion**

**Herr Schwartz** fügte hinzu, dass der linke Niederrhein in der Hochschule Rhein-Waal wenig vertreten sei. Ihm sei es ein wichtiges Anliegen, zu einer Clusterbildung und Zusammenarbeit beizutragen. Besonders die Clusterbildung zum Thema „3D-Druck“ in Kamp-Lintfort sollte auch, trotz der Nichtzugehörigkeit zum IHK-Bezirk, vom Mittleren Niederrhein gestärkt werden. **Herr Steinmetz** dankte für den Denkanstoß und werde den Vorgang in der Geschäftsführung besprechen. Generell bestehe eine Bereitschaft der Zusammenarbeit, die vor allem auch durch das gemeinsame Projekt genährt werde.

---

#### **Beschluss**

**Die Vollversammlung stimmte einstimmig der Fortführung sowie den Finanzierungsmodalitäten von NRW.Innovationspartner zu.**

---

#### **TOP 10 Mitgliedschaften der IHK Mittlerer Niederrhein**

---

#### **Ausgangslage**

**Herr Präsident te Neues** erläuterte, dass sich im Zuge des Abschlussgespräches mit der Rechnungsprüfungsstelle dazu entschieden worden sei, den Mitgliedern der Vollversammlung die Liste der Mitgliedschaften der IHK Mittlerer Niederrhein vorzulegen und verwies auf die vorab versandte Übersicht. **Herr Steinmetz** fügte hinzu, dass die Mitgliedschaften jährlich im Rahmen der Klausurtagung der Geschäftsführung kritisch geprüft würden und bei Bedarf Änderungen vorgenommen würden. Gemessen an den Zielen und Schwerpunkten der IHK sei beabsichtigt, dass diese Mitgliedschaften immer wieder überprüft werden. Im ersten Schritt gehe es vor allem um die Transparenz und Offenheit. **Herr Steinmetz** ergänzte, dass in den beiden vergangenen Jahren die Mitgliedschaften zum

Kulturraum Niederrhein e.V. und dem GfK-Nürnberg, Gesellschaft für Konsum-, Markt- und Absatzforschung e.V. gekündigt worden seien.

---

**Beschluss**

**Die Vollversammlung nahm die Mitgliedschaften der IHK Mittlerer Niederrhein einstimmig zur Kenntnis und bestätigt diese.**

---

**TOP 11 Ernennung der Ehrenpräsidenten**

---

**Ehrung**

In der letzten Sitzung der Vollversammlung am 22. Februar 2018 seien die drei Herren **Dr. Frank Paetzold, Heinz Schmidt und Wilhelm Werhahn** zu Ehrenpräsidenten der IHK Mittlerer Niederrhein ernannt worden, hob Herr **Präsident te Neues** hervor. Ein großes Anliegen sei die Betonung der wichtigen Rolle der ehemaligen Präsidenten für die Entwicklung der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein.

**Herr Präsident te Neues** würdigte die Verdienste der Herren Dr. Frank Paetzold, Heinz Schmidt und Wilhelm Werhahn mit der Übergabe einer Auszeichnung.

---

**Dankesworte der Geehrten**

**Herr Ehrenpräsident Dr. Paetzold** bedankte sich bei der Vollversammlung für diese besondere Auszeichnung und berichtete von den Schwerpunkten, Höhen und Tiefen aus seiner Zeit besonders als Präsident der IHK Mittlerer Niederrhein von 1990 bis 1996.

Auch **Herr Ehrenpräsident Schmidt** dankte den Mitgliedern und hob die wichtigen Ergebnisse seiner Arbeit als Präsident, Vizepräsident und Mitglied der Vollversammlung hervor.

---

**TOP 12 Verabschiedung von Herrn Haack**

---

**Herr Präsident te Neues** fand anerkennende Worte für den ausscheidenden Geschäftsführer Andree Haack. Er dankte Herrn Haack für die langjährige, sehr gute Arbeit und wünschte im Namen aller Mitglieder der Vollversammlung alles Gute für die Zukunft. Er freue sich, dass Herr Haack über seine neuen Aufgaben sicher auch Anknüpfungspunkte mit der IHK Mittlerer Niederrhein haben werde. Die Mitglieder der Vollversammlung dankten ihm mit langanhaltendem Applaus und einem Präsent.

**Herr Haack** dankte der Vollversammlung für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen, dass ihm in den vergangenen neun Jahren entgegengebracht worden sei.

---

**TOP 13 Verschiedenes**

---

Hierzu gab es keine Anmerkungen.

---

**Nächste Sitzung  
Vollversammlung**

Die nächste Sitzung der Vollversammlung findet am **Donnerstag, den 27. September 2018** statt.

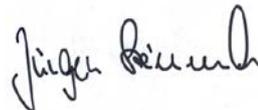
---

**Herr Präsident te Neues** bedankte sich und schloss die Sitzung der Vollversammlung um 17:50 Uhr.

Krefeld, den 5. Juli 2018



**Elmar te Neues**  
Präsident



**Jürgen Steinmetz**  
Hauptgeschäftsführer